

**Antwort auf eine Kleine Anfrage**  
— Drucksache 12/638 —

**Betr.: Kürzung der Landesmittel für „Natur im Städtebau“**

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Brunkhorst, Kuhlmann (CDU) vom 5. 12. 1990

Die frühere CDU-geführte Landesregierung hatte beschlossen, die niedersächsische Landesausstellung „Natur im Städtebau“ in Bremervörde durchzuführen. Zur Vorbereitung der Ausstellung war bisher geplant, jährlich 1 Mio. DM an Landesmitteln zur Verfügung zu stellen.

Die Landesausstellung „Natur im Städtebau“ soll Beispiele für umweltverträgliches und umweltgerechtes Bauen präsentieren. Während ihrer Dauer sind ca. 1000 Veranstaltungen zur Förderung dieser Zwecke vorgesehen.

Die rot-grüne Landesregierung hat nunmehr beschlossen, statt der bisher vorgesehenen 1 Mio. DM 1991 nur noch 700 000 DM zu Gunsten der Förderung des ökologischen Städtebaus zur Verfügung zu stellen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Warum kürzt sie ihren Zuschuß für die Landesausstellung „Natur im Städtebau“?
2. Welche Folgen wird die Kürzung für Planung und Durchführung haben, welche Projekte werden voraussichtlich entfallen bzw. verringert?
3. Welche Stellungnahmen liegen der Landesregierung seitens der betroffenen Kommune vor?
4. Ist sie bereit, die ungeschmälerete Fortführung der Landesausstellung „Natur im Städtebau“ sicherzustellen?

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Sozialministerium  
— Z/1 — 01 425/01 —

Hannover, den 19. 2. 1991

Die Landesausstellung „Natur im Städtebau“ wurde 1988 erstmals in Munster durchgeführt. Mit dieser Form der Landesausstellung soll die ökologische Verbindung der Landschaft mit dem Siedlungsraum durch eine Vielzahl von vorbildlichen Projekten aufgezeigt werden.

Am 19. April 1991 wird die 2. Landesausstellung in Bremervörde eröffnet. Sie hat vier Themenschwerpunkte: Naturnahe Maßnahmen im Städtebau, Themengärten, Sonderausstellung Gartenbau sowie Spiel- und Freizeiteinrichtungen.

Die Gesamtkosten für die Landesausstellung liegen z. Z. bei ca. 19912600 DM. Hierzu gewährt das Land Zuwendungen in Höhe von ca. 10693000 DM, davon 5259000 DM aus Städtebauförderungsmitteln. Ein wesentlicher Teil des Ausstellungsgeländes liegt im Sanierungsgebiet „Innenstadt“.

An der Finanzierung der Landesausstellung sind neben meinem Hause noch folgende niedersächsische Ministerien beteiligt: Innenministerium, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Umweltministerium und Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr. Außerdem finanzieren der Landkreis Rotenburg/Wümme, einige Sponsoren sowie die von der Stadt Bremervörde gegründete GmbH „Landesausstellung Natur im Städtebau“ die Ausstellung mit.

In der Gesamtsumme der Landeszuwendungen ist eine Grundförderung enthalten; hierfür waren 1989 bei Kap. 05 05 Titel 685 58 — 2 = 400000 DM und 1990 = 1000000 DM enthalten. Der Haushaltsentwurf 1991 sieht 700000 DM für diesen Zweck vor.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die einzelnen Fragen wie folgt:

Zu 1:

Die Kürzung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Haushaltseinsparungen. Die Kürzung ist im Hinblick auf die besonders hohen Zuwendungen des Landes vertretbar.

Zu 2:

Die Stadt Bremervörde ist bestrebt, die konzipierten Projekte durchzuführen. Allerdings wird bei einigen Projekten eine Kürzung in geringem Umfang eintreten.

Zu 3:

Die Stadt strebt nach wie vor einen Ausgleich für die erfolgte Kürzung an.

Zu 4:

Durch Inanspruchnahme anderer Haushaltsmittel für städtebauliche Zwecke in Höhe von 279227 DM konnte im Haushaltsjahr 1990 ein Ausgleich bereits hergestellt werden.

Hiller